

Dein Verhalten im Betrieb

Du gehst als Gast in deinen Betrieb, er muss dich nicht nehmen, er tut es freiwillig. Es versteht sich deshalb von selbst, besonders auf **Freundlichkeit, Pünktlichkeit, Ordnung und Sauberkeit** zu achten.

Jeder Betrieb hat eine **Betriebsordnung**. Sie gilt auch für dich. Richte dein Verhalten und auch deine Kleidung nach deiner Arbeit und nach den Gepflogenheiten im Betrieb.

Trage interne Betriebsdaten, sofern du etwas über sie erfährst, nicht nach außen. Du bist wie alle Mitarbeiter zur **Verschwiegenheit** verpflichtet.

Führe deine Aufgaben schon vom ersten Tag an so gut wie möglich aus. Frage sofort nach, wenn du etwas nicht verstehst. Wer fragt ist nicht dumm, sondern zeigt damit **Interesse, Lernbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein**.

Warte nicht bis sich irgendwann jemand um dich kümmert, frage auch von dir aus nach einer neuen Aufgabe. Beachte die Anweisungen und Aufträge deiner Betreuer genau. **Jede Arbeit ist wichtig**, arbeite deshalb immer sorgfältig.

Nutze deine Chance, möglichst viel über den Betrieb, den Beruf, die Ausbildung und die Arbeit zu erfahren! Respektiere aber, wenn Kollegen ihre Pausen zur Erholung brauchen und nicht gestört werden wollen.

Denke daran, dass dir wertvolle Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Achte also das **Betriebseigentum** und vermeide Beschädigungen. Sollte trotz aller Vorsicht dennoch mal etwas kaputtgehen oder etwas von dir falsch gemacht werden, melde es sofort deinem Betreuer. Er wird wissen, wie man Fehler oder Schäden beseitigt.

Informiere dich über die betrieblichen **Unfallverhütungsvorschriften** und befolge sie genau! Setze niemals ohne Erlaubnis eine Maschine in Gang, auch wenn du sie gut kennst!

Vielleicht wird dir einiges nicht gefallen. Denk nach bevor du Kritik übst. Wo viele Menschen tätig sind, kann es Missverständnisse und Probleme geben. Vermeide in jedem Fall persönliche oder gar verletzendes Äußerungen über deine Mitarbeiter. **Bleibe sachlich**, auch wenn jemand versucht, dich zu provozieren!

Wirf nicht gleich in den ersten Tagen das Handtuch, falls du dir dein Praktikum anders vorgestellt hast oder ungünstige Zwischenfälle dir deine Arbeit erschweren. Manche Situationen erfordern ein starkes **Durchhaltevermögen**, das ist eine der wichtigsten Schlüsselqualifikationen! Sprich mit deinem Betreuer oder mit deinem Lehrer, vielleicht können sie dich dabei unterstützen.

Solltest du **krank** werden oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht zur Arbeit gehen können, benachrichtige sofort telefonisch den Betrieb und auch die Schule!

Zum Schluss noch einmal:

Denk dran, der pünktliche Arbeitsbeginn ist Voraussetzung für einen pünktlichen Feierabend! Auf den wirst du dich nach einem langen Arbeitstag sicher freuen.

Viel Freude und Erfolg in deinem Praktikum!

M. Maiz